

*Artur Brausewetter an Vaihinger, Danzig, o. D. [25.5.1925], 2 S., hs., Postkarte an Herrn Professor | Vaihinger | Halle/Saale | Reichardtstrasse 15, mit Poststempel DANZIG | 25.5.25. 11-12 N | * 5 9, Briefkopf Brausewetter | Archidiakonus | an der Oberpfarrkirche St. Marien | [Druck von] W. F. BU-RAU/DANZIG, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXI, 3 i*

Hochverehrter Herr Professor!

Sie waren so sehr liebenswürdig der Einladung zur „Als-Ob Konferenz“ nach Halle¹ noch einige sehr gütige persönliche Worte² hinzuzufügen.

Ich danke Ihnen | sehr dafür. Ich habe den Gedanken, zu diesem Zwecke nach Halle zu reisen, viel erwogen, bin aber in Anbetracht der großen Schwierigkeiten und Kosten³ einer Reise von Danzig nach Halle, zu der noch die Vertretungsmühen in gerade um diese Zeit⁴ sehr reger amtlicher Tätigkeit kommen würden, zu meinem aufrichtigen Bedauern von meiner Absicht abgekommen. – Nach wie vor aber verfolge ich mit wärmster Anteilnahme die sehr bedeutenden Fortschritte, die Ihre Sache macht, die nicht zu leugnende hervorragende Beachtung, die es^a ganz sichtbar jetzt insbesondere in medizinischen wie theologischen Kreisen erfährt. Erst gestern sprach ich auf dem hier tagenden Tuberkulose Kongress⁵ darüber. Ich beglückwünsche Sie aufrichtig zu diesen Erfolgen und grüße Sie

Ihr Ihnen in großer Verehrung sehr ergebener

Artur Brausewetter

Anmerkungen

¹ „Als-Ob Konferenz“ nach Halle] am 6. u. 7.6.1925, vgl. die Einladung im Nachlass Herman Schmalenbach: *Metaphysik und Philosophie. Halle, 5. Juni 1925. Universitätsbibliothek Basel, NL 106: VII:76a: <https://doi.org/10.7891/e-manuscripta-100101> (Beilage; 26.9.2024).*

² gütige persönliche Worte] nicht ermittelt

³ großen Schwierigkeiten und Kosten] vgl. dazu auch den Bericht über die wissenschaftlichen Verhandlungen der „Vereinigung der Lungenheilanstaltsärzte“ in Danzig am 24. u. 27. Mai 1925 und der „Arbeitsgemeinschaft der Tuberkuloseärzte“. Heilanstaltsärztlicher Teil am 26. Mai 1925 vormittags. Im Auftrage des Vorstandes erstattet von Dr. med. J. Ritter-Geesthacht (Bz. Hamburg) 2. Vorsitzender und Schriftführer der Vereinigung. In: *Beiträge zur Klinik der Tuberkulose und spezifischen Tuberkulose-Forschung* 62 (1925), S. 1–136; Vorwort, S. 3: Unsere alljährliche Tagung haben wir in diesem Jahre, einer Einladung des Senats des Freistaates Danzig durch Herrn Staatsrat Dr. Stade auf der vorjährigen Tagung in Koburg folgend, in der alten Stadt Danzig abgehalten, die durch den Versailler Vertrag gegen Recht und Billigkeit gezwungen aus dem deutschen Reich ausscheiden und als „Freistaat Danzig“ sich dem Völkerbunde unterstellen mußte, ohne bei diesem den Schutz zu finden, auf den sie vertragsmäßig Anspruch hat. Die mannigfachen Schwierigkeiten, die durch die weite Entfernung Danzigs, besonders für die im Westen und Süden Deutschlands wohnenden Mitglieder, und für alle durch die rechtzeitige Beschaffung des polnischen Visums für die Fahrt durch den polnischen Korridor entstanden, waren nicht unerheblich. Durch die weite Entfernung Danzigs war es auch bedingt, daß alle Vorbereitungen nicht, wie sonst in der Regel, durch persönliche Rücksprache, sondern durch briefliche Verständigung geregelt werden mußten.

⁴ um diese Zeit] des bevorstehenden Pfingstfestes, 31.5./1.6.1925.

⁵ auf dem hier tagenden Tuberkulose Kongress] s. o.; Brausewetter wird im Bericht nicht erwähnt.

^a es] so wörtlich